

**Anliegerversammlung Grubenhof am 29.05.2013
19:30 Uhr bis 20:45 Uhr**

Anwesend waren:

Von der Verwaltung

Bürgermeisterin Petra Lausch
GOI Reiner Knorr

Planungsbüro NWP

Dipl.-Ing. Diedrich Janssen

BauBeCon

Kay Greiner

Die anwesenden Anlieger und Ratsvertreter sind der anliegenden Liste zu entnehmen. x)

Einleitend wurde von Dipl.-Ing. Janssen anhand einer Präsentation der Sachstand erläutert. Daraufhin wurde zur Diskussion über Anforderungen, die an die weitere Planung gestellt werden sollten, aufgerufen.

Die Diskussion brachte folgende wesentliche Punkte zutage:

Verkehrsführung/Entflechtung von Verkehren/Gliederung der Verkehrsflächen

Übereinstimmend wurde von den Anliegern herausgestellt, dass der Einmündungsbereich der Zufahrt zum Alten- und Pflegeheim in den Grubenhof sowie die Durchfahrtssituation im Grubenhof sicherer gestaltet werden müsse. Dies insbesondere dann, wenn durch den Fuß- und Radweg weitere Verkehre in diesen Bereich geleitet werden.

Hier müsse dem Aspekt der Verkehrsberuhigung durch gestalterische Maßnahmen Nachdruck verliehen werden.

Die Feuerwehrezufahrt zum Pflegeheim auf dem Parkplatz Neukauf sollte optisch hervorgehoben werden, da sie häufig als Parkplatz benutzt werde.

Der geplante Fuß- und Radweg wurde an sich positiv bewertet.

Einstellplätze

Von den Anliegern im hinteren Bereich des Grubenhofes (insbesondere Reisebüro) wurde herausgestellt, dass die Anzahl der Einstellplätze nicht reduziert werden dürfe. Insbesondere die hinteren Parkflächen dürften hinsichtlich der Zahl der Stellplätze nicht angetastet werden.

X hier nicht beigefügt!

Von den Anliegern der Grundstücke mit gastronomischer Nutzung wurde angeregt, dass die Stellplätze vor den Lokalen für eine kombinierte/übergreifende Nutzung zur Verfügung stehen sollten. Zur Attraktivitätssteigerung (Stichwort: Fahrradtouristen) sei dies sehr wünschenswert.

Man kommt letztlich überein, dass eine Planung eventuell (in den Sommermonaten) vor den gastronomischen Nutzungen wegfallende Stellplätze im hinteren Bereich des Grubenhofes neu nachweisen sollte.

Grünanlagen

Es wird angeregt, dass es zum Leerstand auf dem Noss-Gelände eine optische Abgrenzung durch Grünanlagen geben sollte, da man nicht wisse, wie lange der Leerstand noch andauern werde.

Die Lage der Pflanzbeete vor den Ladenlokalen sollte überdacht werden.

Zu den Wohngrundstücken an der Bahnhofstraße sollte eine Abgrenzung des Grubenhofbereiches durch Grünanlagen erhalten bleiben.

Abschließend wird noch hinterfragt, ob im gesamten Verlauf des Grubenhofes das Pflastermaterial ausgetauscht werden soll.

Dies wird von der Verwaltung zwar nicht abschließend bejaht aber durchaus für wahrscheinlich gehalten.

Es wird hinterfragt, ob mit der jetzt vorliegenden Bauleitplanung der Investor auf dem Noss-Gelände seine Planung umsetzen könne.

Dies wird von der Verwaltung bejaht. Hinsichtlich des Einstellplatzbedarfes müsse die Planung des Investors allerdings noch angepasst werden.

Sanierungsrechtliche Fragen

Auf Nachfrage aus dem Publikum erläutert Herr Greiner, BauBeCon, die Systematik der sanierungsrechtlichen Ausgleichsbeträge.

Im Auftrage:


Knorr